

# Liebe Blombergerinnen, liebe Blomberger,

am 25. Mai haben wir Bürger die Gelegenheit, unsere Vertreter in den zu wählenden Rat der Stadt Blomberg zu entsenden und damit seine Zusammensetzung neu zu bestimmen. In den letzten fünf Jahren ist in Blomberg nicht alles schlecht gelaufen. Vieles hätte aber aus Sicht der Blomberger Grünen besser gemacht werden können, z.B.:

- ◆ *Stärkung der Ortsteile, Verringerung leer stehender Wohnhäuser durch das Förderprogramm „Jung kauft Alt“, von uns bereits im April 2010 beantragt, aber mehrheitlich abgelehnt. Aus diesem Grund lehnen wir weiterhin alle Anträge auf neue Baugebiete ab, bis unser Antrag eine Mehrheit finden wird.*
- ◆ *Erhalt einer wertvollen Kulturlandschaft statt Vorbereitung eines „Industrieparks“ in Horn-Bad Meinberg (Belle) unter Blomberger Beteiligung. Ohne die blinde Unterstützung von CDU, FBvB, FDP und SPD hätte es dieses „interkommunale Gewerbegebiet“ und damit eine unnötige Zerstörung landwirtschaftlicher Flächen nicht gegeben.*

*Eine Auswahl für uns wichtiger Maßnahmen haben wir auf den folgenden Seiten aufgeführt. Bitte teilen Sie uns Ihre Anregungen mit und wir schauen gemeinsam, was wir durchsetzen können.*



*Grün ist eine der bestimmenden Farben in unserem Stadtwappen. Im Rat und den Ausschüssen sowie in den Medien wird unsere Arbeit gelobt. Wenige können manches erreichen, viele aber vieles. Jetzt gilt es: Stärken Sie uns durch Ihre Stimme! Machen Sie uns zu Vertretern Ihrer Interessen! Für eine lebenswerte Stadt mit ihren Dörfern, für den Erhalt und Schutz der Kulturlandschaft und unserer natürlichen Lebensgrundlagen!*

*Herzliche Grüße Ihr Hans-Ulrich Arnecke*

## Unsere Arbeitsschwerpunkte in den letzten 5 Jahren

### ... **Blomberger Versorgungsbetriebe (BVB):**

Unsere hartnäckige Kritik am Strommix der BVB – zu viel Atomstrom, zu viel Kohlestrom – hat wesentlich dazu beigetragen, dass die BVB seit Anfang dieses Jahres ausschließlich zertifizierten Strom aus Erneuerbaren Energien anbieten.

Auch die Preisentwicklung auf dem Strom- und Gasmarkt haben wir mehrfach kritisch unter die Lupe genommen. Seit der Liberalisierung des Energiemarktes sind auch die BVB

nicht mehr „allein zu Haus“, sondern müssen sich bei Strom und Gas dem nationalen Wettbewerb stellen.

### ... **Denkmalschutz, Flächenverbrauch:**

Unser Antrag von 2010 auf Einrichtung eines Förderprogramms „Jung kauft Alt“ zum Erwerb von Immobilien durch junge Familien in den Ortsteilen wurde leider von der SPD/FDP-Mehrheit im Rat abgelehnt. Wir werden dieses Anliegen trotzdem auch künftig weiter verfolgen.

Wir regten an, die Liste der unter Denkmalschutz gestellten Objekte auf die städtische Homepage zu stellen. Seit Februar 2014 ist dort die Denkmalliste für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich verfügbar.

### ... **Natur, Umwelt, Baumschutz:**

Vergeblich stemmten wir uns Anfang 2013 gegen die Abholzung von mehreren gesunden Linden hinter dem alten Amtsgericht, die angeblich der Erweiterung des dortigen Parkplatzes dienen sollten.

Für die gefälltten Bäume wurden inzwischen Ersatzpflanzungen angelegt.

Die geplante Fällung von weiteren großen, alten Bäumen auf der Vorderseite des Alten Amtsgerichts konnten wir erfolgreich verhindern.

Weitere städtische und private Baumfällmaßnahmen wurden von uns immer wieder kritisch hinterfragt, so z.B. im Bereich des Alten Friedhofs (Groene Plaats).

### ... **Stadtforst:**

Wir kritisierten im Rat die mangelhafte Unterrichtung des zuständigen Fachausschusses über Forstangelegenheiten während der laufenden Wahlperiode. Während es bis 2008 noch jährliche Schnatgänge des Ausschusses gegeben hatte, standen fachliche Forstthemen in den letzten Jahren kaum noch auf der Tagesordnung – viele Informationen mussten von unserem Ausschussmitglied aktiv erfragt werden und wurden dennoch oft nur unzureichend beantwortet.

### ... **Katastrophenschutz:**

Wir fragten die Stadtverwaltung nach dem Abdeckungsgrad und nach der technischen Ausrüstung der Zivilschutzsirenen in der Großgemeinde. Leider kam dabei heraus, dass es Anfang 2014 noch 12 Ortsteile ohne Sirenenschutz gibt, darunter auch einwohnermäßig große Orte wie Istrup. Eine Nachrüstung in den bevölkerungsreichsten Ortsteilen wäre daher dringend geboten.

### ... **Anti-Atom-Aktivitäten:**

Nach den Ereignissen von Fukushima 2011 beteiligten sich Mitglieder der Grünen-Fraktion am neu gegründeten „Arbeitskreis Atomausstieg“ und machten durch Mahnwachen, verschiedene Veranstaltungen und die Teilnahme an Demonstrationen auf die Gefahren der Atomkraft aufmerksam.

### ... **Tourismus:**

Die mangelhafte Kennzeichnung im Rahmen des „Nette Toilette“-Programms wurde von uns kritisiert. Trotz Nachbesserung im Einzelfall – für ortsfremde Stadtbesucher ist nach wie vor nicht ersichtlich, an welchen Stellen der Innenstadt kostenfreie Toiletteneinrichtungen bestehen und wann diese geöffnet sind.

### ... **Engagements der Grünen Fraktion/Alleinstellungsmerkmale:**

Als einzige Fraktion unterhalten wir in der Innenstadt ein eigenes Büro an den Neuen

Torstraße. Es finanziert sich überwiegend aus den Spenden der Grünen Ratsmitglieder. Das Schaufenster dient der laufenden Bürgerinformation, z.B. der Präsentation des Stadtentwicklungskonzeptes.

Weil wir den fairen Handel unterstützen wollen, bieten wir auch seit Jahren dem kirchlichen Eine-Welt-Laden „Amahoro“ in unseren Büroräumen eine Heimstatt.

Außerdem tragen wir zur Stadtverschönerung bei und pflegen als einzige Ratsfraktion seit vielen Jahren sommers wie winters einen eigenen Pflanzkübel in der Innenstadt.

### ... **Weitere Anträge, Anfragen und Anregungen**

der Blomberger Grünen und jede Menge an Hinweisen und Informationen über unsere Aktivitäten in den vergangenen fünf Jahren finden Sie auf unserer grünen Internet-Seite [www.gruene-blomberg.de](http://www.gruene-blomberg.de) unter den Rubriken „Aktuelles“ bzw. „Archiv“.



Pflanzkübel der Grünen vor Hörgeräte Priss

# Das wollen wir in den nächsten 6 Jahren erreichen ...

## Wir wollen die Innenstadt wieder beleben ...

Der Marktplatz und seine Umgebung wird attraktiver.

Am Stadtrand entstehen keine weiteren Einkaufsmärkte.

Dem Ladenleerstand wird durch eine Anschubförderung seitens der Stadt entgegengewirkt.

Auf brachliegenden Grundstücken könnte zusätzlicher Parkraum für die Anwohner geschaffen werden.

Die Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes (Nahversorger) im Stadtkern ist anzustreben. Das ist besonders für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig.

## Der Tourismus wird gestärkt ...

Blomberg muss wieder für Tagestouristen und Kurzurlauber interessant werden. Touristische Infos müssen jederzeit und überall verfügbar sein.

Architektonische Besonderheiten (z.B. Niederes Tor) werden für Interessenten einfacher zugänglich gemacht.

Für Radler und Fußwanderer werden attraktive Wanderwege im Rahmen des „Naturpark Eggegebirge“ ausgeschildert.

## Baulandpolitik mit Augenmaß statt zunehmendem Flächenverbrauch ...

Im Bereich der Kernstadt erfolgt eine sparsame und vorausschauende Baulandausweisung.

Das ‚Wohnen in der Altstadt‘ – insbesondere Seniorenwoh-

nungen – wird besonders gefördert.

Das anderswo bereits erfolgreiche Förderprogramm „Jung kauft Alt“ wird auch bei uns – vornehmlich in den Ortsteilen – umgesetzt.

Ein Baulückenkataster für die Innenstadt ist zu erstellen.

Wir unterstützen die Initiative des Landes NRW, den Flächenverbrauch mittelfristig auf null zu reduzieren.

Zusätzlich fordern wir die sinnvolle Umnutzung von Gewerbe- und Industriebrachen oder ihre Renaturierung (z.B. auf dem Mosaik-Möbel-Gelände in Reelkirchen).

## Das soziale Miteinander in Blomberg ist zu fördern ...

Der Standard aller vorhandenen Einrichtungen wird gesichert, z.B. beim Arbeitslosenzentrum.

Das Jugendzentrum (JUZ) bleibt als zentrale städtische Einrichtung erhalten.

Die Jugendarbeit in den Ortsteilen wird beibehalten und ausgebaut.

Die Angebote der Seniorenarbeit in den Ortsteilen bleiben erhalten.

Ein „Seniorenbüro“ mit Kontaktbörse wird eingerichtet, um Kenntnisse und Fertigkeiten anzubieten und auszutauschen.

## Eine eigenständige Stadtparkkasse ...

... ist für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die ansässigen Unternehmen von großer Bedeutung.

Die bestehenden Filialen in den Ortsteilen müssen unbedingt erhalten bleiben.

## Der Atommeiler Grohnde ist nur 25 km Luftlinie entfernt ...

Der Weiterbetrieb bedroht die Menschen unserer Region und unsere Lebensgrundlagen.



Anti-AKW-Demo nach Fukushima 2011

Wir setzen uns in Verantwortung für kommende Generationen durch legalen Widerstand und über unsere Vertreter in Land und Bund für einen sofortigen Stopp ein.

Bis dahin fordern wir die regelmäßige Unterrichtung aller Bürgerinnen und Bürger über Katastrophenschutz-Maßnahmen durch die zuständigen Behörden.

### **Das Schulzentrum: der größte Energie- und Wasserverbraucher ...**

Seine energetische Sanierung wird darum aus ökologischen und ökonomischen Gründen vorangetrieben. Zusätzlich wird die Nutzung von Regenwasser z.B. für die sanitären Anlagen geprüft.

Die Umwelterziehung an den Schulen – und damit das Umweltbewusstsein der kommenden Generationen – droht ins Hintertreffen zu geraten. Darum wird das professionelle Programm „Energiesparen macht Schule“ durchgeführt.

### **Umwelt und Energieverbrauch sind für uns von zentraler Bedeutung ...**

Die Blomberger Versorgungsbetriebe (BVB) sind zentrale Beratungs- und Anlaufstelle für Energie, Wasser und Abwasser. Mit der Einrichtung des „Energietreffs“ am Kurzen Steinweg sind die BVB auf einem guten Weg. Gleichwohl gibt es noch Verbesserungsbedarf.

Die BVB stehen bei Strom und Gas im nationalen Wettbewerb und müssen konkurrenzfähige Preise bieten.

Die BVB-Homepage ist in vielerlei Hinsicht nicht mehr „up to date“ und sollte überarbeitet werden.

Die Wettbewerber sind hier der Maßstab.

Die Tarif-Strukturen und -Informationen für Gas, Strom und Wasser müssen bürgernäher gestaltet werden.

Die Wasserqualität muss offen gelegt werden, z.B. mit der BVB-Jahresrechnung.

Die BVB sollten verstärkt in die Produktion von regenerativen

Energien einsteigen, z.B. durch eigene Windkraftanlagen.

### **Asylbewerber sind uns willkommen ...**

... das lehrt uns unsere eigene Geschichte.

Wir fordern eine angemessene Unterbringung. In der Kuhstraße sind zu viele Personen auf engem Raum untergebracht – das überfordert die Menschen im Haus selbst und in der Nachbarschaft.

### **Die Landwirtschaft prägt unseren Lebensraum ...**

... und erhält die Kulturlandschaft im Blomberger Becken. Sie muss aber im Einklang mit der Natur stehen.

Wie im Jahre 2000 in Istrup wehren wir uns weiterhin gegen die Gentechnik in der Landwirtschaft. Auch sind wir gegen zukünftig geplante Ställe zur Massentierhaltung.

Wir wünschen uns, dass mehr Betriebe auf ökologischen Anbau umstellen.

Wir unterstützen jegliche Maßnahmen zur Renaturierung von Gewässerläufen.

### **Bäume im öffentlichen Raum ...**

... erfreuen nicht nur durch ihren Anblick, sondern verbessern entscheidend das Mikroklima in unseren Städten. Wir werden deshalb konsequent auf Schutz und Erhalt der Bäume achten – besonders im öffentlichen Raum.



Ruinierte Platanen an der Wienkestraße



Zerstörung wertvoller Ackerfläche zwischen Belle und Wöbbel

Wir wünschen uns mehr Grün in der Stadt, besonders an einigen wichtigen Straßenzügen, z.B. an der Barntruper Straße. Dieses Grün muss aber auch unterhalten werden.

Wir werden dafür sorgen, dass die Aufgabenbereiche von Forstbetrieb und Bauhof deutlicher abgegrenzt werden als bisher.

### Privatisierung geht immer auf Kosten der Arbeitnehmer ...

Die Blomberger Eigenbetriebe (z.B. BVB, AWB, BIG) haben sich bewährt.

Sie bleiben daher auch weiterhin unter städtischer Regie. Weitere Privatisierungen – auch die Auslagerung von städtischen Tätigkeiten (z.B. den Winterdienst) – wird es mit uns nicht geben.

Der Bauhof muss personell aufgestockt werden, um die öffentlichen Grünanlagen für die Einwohner und Touristen in einem gepflegten Zustand halten zu können.

### Kultur gehört für uns zur Lebensqualität ...

Wir begrüßen sehr die in den letzten Jahren durch private

Initiative entstandenen Kulturangebote. Für eine eigenständige städtische Kulturarbeit müssen ausreichende Mittel bereitgestellt werden.

Die Arbeit der Vereine wird unterstützt.

Der Medienbestand der Stadtbücherei wird weiter ausgebaut.

Das kommunale Kino sollte wiederbelebt werden (z.B. durch thematische Filmtage).

### Bürgerinformationen stets aktuell ...

Informationen aus dem Rathaus werden regelmäßig und aktuell im Internet und in gedruckter Form veröffentlicht.

Dazu werden neue Wege beschritten, z.B. werden Infos mit der BVB-Jahresrechnung verschickt oder per „Gemeindeblatt“ mit Informationen und Terminen veröffentlicht, wie bei Nachbarkommunen üblich.

### Ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr ist unverzichtbar ...

... weil in erster Linie Jugendliche und Senioren darauf angewiesen sind.

Die Buslinienführung durch die Kernstadt wird beibehalten.

Die Anbindung der Ortsteile an die Kernstadt und umliegende Städte muss verbessert werden, insbesondere für Jugendliche abends und am Wochenende.

Die Bewohner der Ortsteile sollten Busverbindungen zur Kernstadt kostenlos nutzen können.

## Wir bitten Sie:

- ... Gehen Sie am 25. Mai zur Wahl
- ... Nutzen Sie Ihr Wahlrecht
- ... Wählen Sie dieses Mal grün
- ... Machen Sie uns wieder zur 3. Kraft im Rathaus!
- ... Wir haben die Weichen gestellt
- ... Stellen Sie das Signal auf **Grün**

# Die 16 Grünen Wahlbezirks-Direktkandidaten

Direktkandidat/in	Wahlbezirk	Bereich
<b>Regina Bogumil</b> geb. 1952 Hausfrau Gergerloh 21 32825 Blomberg	1	Eschenbruch Blomberg: Auf der Steinkuhle, Braunenkamp, Eichenweg, Föhrenweg, Forsthaus, Freiligrathstraße, Gaffel, Gergerloh, Lärchenweg, Nassengrund, Nelkenstraße
<b>Claudia Staubach</b> geb. 1949 Pensionärin (Lehrerin a.D.) Bruchstr. 1 32825 Blomberg	2	Blomberg: Allensteiner Straße, Am Rammbocke, Berliner Straße, Breslauer Straße, Danziger Straße, Elbinger Straße, Hohenrenner Weg, Kolberger Straße, Ostring, Pankower Straße, Schöneberger Straße, Stettiner Straße, Treptower Straße, Ulmenallee
<b>Helmut Schmeißner</b> geb. 1936, Pensionär (Ltd. AOK-Mitarbeiter a.D.) Drosteweg 1 32825 Blomberg	3	Blomberg: Barntruper Straße, Bextenstraße, Bürgermeisterweg, Drosteweg, Fontaneweg, Kleistring, Schambrede, Walkenmühle, Wesselweg
<b>Heidrun Förster</b> , geb.1956 Dipl.-Soz. Pädagogin Neue Torstr. 25 32825 Blomberg	4	Blomberg: Auf dem Stollen, Goetheweg, Grabbestraße, Holstenhöfen, Holstenhöfener Straße, Krummer Ort, Lessingstraße, Lönsstraße, Österhausweg, Riechen- berg, Schillerweg, Wienkestraße
<b>Gottfried Staubach</b> geb. 1948, Rentner (Techn. Redakteur a.D.) Bruchstr. 1 32825 Blomberg	5	Blomberg: Bruchstraße, Gartenstraße, Hagenstraße, Huxwiedestraße, Jahnstraße, Neue Torstraße, Paulsenstraße, Renntwete, Voechtingstraße
<b>Lukas Förster</b> geb. 1987 Student Neue Torstr. 25 32825 Blomberg	6	Blomberg: An der Kleinen Mauer, Auf den Kreuzen, Bahnhofstraße, Buntengasse, Diekmannstraße, Feldohlentrup, Hausmannstraße, Hellweg, Heutor- straße, Industriestraße, Königsberger Straße, Königs- winkel, Kuhstraße, Kurzer Steinweg, Lehmbrink, Mühlenbreite, Nederlandpark, Nederlandstraße, Rosenstraße, Schiederstraße, Wassertwete
<b>Ilse Werner</b> geb. 1950, Rentnerin (Versicherungskauffrau a.D.) Spandauer Str. 17 32825 Blomberg	7	Blomberg: Bunerbergweg, Charlottenburger Straße, Feldeggerser Weg, Grunewalder Straße, Knickweg, Kreuzberger Straße, Lichterfelder Straße, Neuköllner Straße, Plantagenweg, Reinickendorfer Straße, Rothenkampweg, Saulsiek, Spandauer Straße, Steg- litzer Straße, Tempelhofer Straße, Wilmersdorfer Straße, Wittenauer Straße, Zehlendorfer Straße
<b>Dr. Friedrich-Wilhelm Bargheer</b> , geb. 1938 Pensionär (FH-Prof. a.D.) Hinter dem Böhmerhof 1 32825 Blomberg	8	Blomberg: Am Martiniturm, Am Schützenteich, An der Großen Mauer, Braugasse, Brinkstraße, Burg, Burg- straße, Friedrichstraße, Gut Blomberg, Hinter dem Böhmerhof, Im Haspel, Im Seligen Winkel, Im Sieben- bürgen, Kirchhofstraße, Langer Steinweg, Marktplatz, Neubourgasse, Paradies, Petersilienstraße, Piderit- platz, Schollenberg, Schulstraße, Strolle, Tappengasse, Turmstraße, Weinberggasse

# Die 16 Grünen Wahlbezirks-Direktkandidaten

Direktkandidat/in	Wahlbezirk	Bereich
<b>Friedel Werner</b> geb. 1950 Pensionär Spandauer Str. 17 32825 Blomberg	9	Blomberg: Am Hamburger Berg, Am Spiekersberg, Blumenstraße, Dömsenstraße, Feldbrand, Feldbrandstraße, Feldstraße, Flachmarktstraße, Friedenauer Straße, Frohnauer Straße, Hermsdorfer Straße, Köpenicker Weg, Märkische Straße, Prenzlauer Straße, Schmuckenberger Weg, Tegeler Straße
<b>Horst-Dieter Beblo</b> geb. 1955 Erzieher Bürgerweg 10a 32825 Blomberg-Höntrup	10	Tintrup Maspe Höntrup
<b>Hans-Ulrich Arnecke</b> geb. 1952 Lehrer Triffenstr. 22 32825 Blomberg-Reelkirchen	11	Reelkirchen Herrentrup
<b>Timo Broeker</b> geb. 1976 Ingenieur Mittelstr. 14 32825 Blomberg-Reelkirchen	12	Donop Dalborn Altendonop
<b>Christina Wesemann</b> geb. 1953 Personalsachbearbeiterin Töllweg 29 32825 Blomberg-Kleinenmarpe	13	Kleinenmarpe Cappel Mossenbergl
<b>Irene Schmeißner</b> geb. 1938 Rentnerin (AOK-Mitarbeiterin a.D.) Drosteweg 1 32825 Blomberg	14	Großenmarpe
<b>Heike Niedermeier</b> geb. 1961 Krankenschwester Vahlhauser Str. 2 32825 Blomberg-Brüntrup	15	Wellentrup Brüntrup Istrup: Detmolder Straße, In der Kuhle, Südstraße, Wiesenstraße
<b>Christa Hilgenstöhler</b> geb. 1947 Rentnerin Stollberg 24 32825 Blomberg-Großenmarpe	16	Istrup: Am Eggeberg, Am Grundgarten, Am Hankenberg, Blomberger Straße, Dorfstraße, Friedhofsweg, Grawinkel, Hainbachstraße, Kirchstraße, Krumme Straße, Lemgoer Straße, Oststraße, Resting, Schlesische Straße, Teichgarten, Waldstraße, Wilbaser Weg, Zum Platenau



Auf dem Foto unsere Ratskandidaten auf den ersten 5 Plätzen, von links Eva Plöger, Christa Hilgenstöhler, Hans-Ulrich Arnecke, Heike Niedermeier und Timo Broeker.

Die für uns erreichbare Anzahl der Ratsmitglieder richtet sich nach dem prozentualen Wahlergebnis.

### Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Rat der Stadt Blomberg:

- |                          |                                   |
|--------------------------|-----------------------------------|
| 1. Hans-Ulrich Arnecke   | 5. Eva Plöger                     |
| 2. Heike Niedermeier     | 6. Dr. Friedrich-Wilhelm Bargheer |
| 3. Timo Broeker          | 7. Regina Bogumil                 |
| 4. Christa Hilgenstöhler | 8. Lukas Förster                  |

Wir Blomberger Grünen werden in den nächsten sechs Jahren bis 2020 weiterhin intensiv an der Entwicklung unserer schönen Stadt mitarbeiten. Stärken Sie durch Ihre Stimme unsere Kandidatinnen und Kandidaten, damit die Blomberger SPD uns nicht länger links liegen lassen kann.

#### Wir bitten Sie:

- ◆ Gehen Sie am **25. Mai** zur Wahl! **Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!**
- ◆ Wählen Sie dieses Mal **Grün!**
- ◆ Bringen Sie mehr **Grün** ins rote Rathaus!

## Wir haben die Weichen gestellt – stellen Sie das Signal auf **Grün** ...